

Werkmappentag am 28.06.2014 in Aschaffenburg

Etwa 17 Leute waren am 28.06.2014 von 10.00-16.00 Uhr im Martinushaus in Aschaffenburg zu einem Einführungsworkshop für die GCL-Werkmappe zusammengekommen. Die Veranstaltung wurde von der GCL-Region Main angeboten. Hier hat Elisabeth Langner die Organisation übernommen. Als Referentin war Ingeborg Keller eingeladen worden, die zusammen mit Hedwig Schüttken über einige Jahre die GCL-Werkmappe überarbeitet hat, die dieses Jahr in bereits vierter Auflage erschienen ist. Die Werkmappe stellt ein Kompendium an Anregungen und Materialien in erster Linie für die Gestaltung der GCL-Gruppentreffen dar. Darüber hinaus enthält sie aber auch Materialien für die Gruppenbegleitung und die Gremienarbeit in der GCL.

Die Mappe besteht in geringerem Umfang aus theoretischen Kapiteln über den geistlichen Weg einer GCL-Gruppe und dem Leben in der Gruppe (Gestaltung, Kommunikationsregeln, Entscheidungsfindungen, Gruppendynamik u. a.) und in größeren aus einem praktischen Teil mit Methoden und thematischen Übungen. Klar, dass der praktische Teil des Tages mit Hilfe der Materialien und Übungen aus der Werkmappe gestaltet wurde. „Wer ist Jesus für Dich“, ein Würfelspiel mit Karten zum Thema „Wie haltet es ihr in euren GCL-Runden mit Thema xy?“ und eine Körperwahrnehmungsübung wurden vorgestellt und praktiziert. Eine Herausforderung für die temporären Gruppenleitungen war hier das Zeitmanagement, denn die Übungen, die auf einen klassischen Gruppenabend angelegt sind, mussten in 30-40 Minuten durchgezogen werden.

Die Übungsblätter bieten eine Vielzahl an lebenspraktischen Themen an, wie z. B. Dreh- und Angelpunkte meines Lebens, Geld, Typisch Mann/Typisch Frau, Vertrauen, Träume, Tod. Sie folgen einem systematischen Aufbau. Zielsetzung, benötigtes Material und Verlauf des Abends (z. B. Einstiegsphase, Besinnung, Anhörrunde, Austausch, Abschluss) werden für das jeweilige Thema immer genannt. Die Übung kann so nach dem Blatt durchgeführt werden, man kann sie aber auch mit den zahlreichen methodischen Vorschlägen kombinieren oder verändern. So kann zum Beispiel die Einstiegsphase in den Gruppenabend mit einer Körperwahrnehmungsübung oder die Anhörrunde als Blitzlicht gestaltet werden. Angesichts der guten Gliederung und Systematik der Übungsblätter ist ein Abend sehr schnell vorbereitet, das Inhaltliche liefert die Gruppe. Der Abend kann nur gelingen.

Neben den Einzelthemen gibt es auch Übungsreihen, die über mehrere Abende durchgeführt werden können, z. B. „Dem Leben auf die Spur kommen“ oder einen „GCL-Grundkurs im Alltag“.

In der Auswertung wurden durchweg positive Reaktionen deutlich. Einige wollen sich die Werkmappe anschaffen, andere wollen die Werkmappe jetzt aus dem Bücherregal holen und mehr in die Runden einbeziehen. Eine lebhafteste Diskussion mit hohem Nachfragebedarf entstand auch zu dem Thema „Der geistliche Weg einer Gruppe in der GCL“, Mitgliedschaft oder Angliederung an die GCL - ein Thema, das nicht nur GCL-Neulinge bewegt.

Sylvia Goldhammer M. A., s.goldhammer@web.de, Frankfurt